

Bericht zur 13. Kirchensynode der SELK in Hermannsburg über die Arbeit der Beauftragten für die Bausteinsammlung (Berichtszeitraum 2011-2015)

KOMMISSION / AMT / WERK / BEAUFTRAGTER

Die Bausteinsammlung der SELK wurde im Jahr 1950 ins Leben gerufen und feiert in diesem Jahr somit ihren 65. Geburtstag. Sie ist der Gesamtkirche seit dem Jahr 1972, mit Gründung der SELK, als Hilfswerk zugeordnet. Die mit ihr verbundenen Aufgaben werden von ehrenamtlichen Beauftragten in Abstimmung mit der Kirchenleitung übernommen. Dazu gehören unter anderem:

- Werbematerial und papierne Bausteine in enger Abstimmung mit dem Grafiker, der „Baustein-Gemeinde“ und der Kirchenleitung konzipieren und für die Produktion freigeben,
- mit den Bausteinbeauftragten der Kirchenbezirke Kontakt halten, sie mit Informationen zum aktuellen Projekt versorgen und sie bei ihren Aufgaben in den Gemeinden unterstützen,
- engen Kontakt mit der Baustein-Gemeinde halten und sie hinsichtlich anderer Geldquellen, möglicher Werbemaßnahmen und Aktivitäten für die Bausteinsammlung beraten,
- Eröffnungs- und Abschlussgottesdienst (Terminabstimmung und Teilnahme),
- Berichte für Gremien (Kirchensynode, Bezirkssynoden, Synodalkommission für Haushalts- und Finanzfragen) erstellen bzw. präsentieren,
- Bausteinsammlung auf regionalen und lokalen Veranstaltungen (z B. Kirchenmusikfeste und „Baustein-Sonntage“) vorstellen,
- Internetseite der Bausteinsammlung (www.bausteinsammlung.de) inhaltlich aktuell halten und in Zusammenarbeit mit dem Grafiker auch (layout-)technisch weiterentwickeln.

In jedem Kirchenbezirk sorgen weitere ehrenamtliche Gemeindeglieder als Bezirks-Beauftragte für die Verteilung der Werbematerialien und Bausteine und für einen Überblick über die Einnahmesituation.

Zurzeit sind auf Ebene der Kirchenbezirke folgende Beauftragte für die Bausteinsammlung tätig: Gerd Kleinau (Berlin-Brandenburg), Wolf-Dietrich Volkmar (Hessen-Nord), Steffen Wilde (Hessen-Süd), Pastor i. R. Siegfried Matzke (Lausitz), Christof von Hering (Niedersachsen-Ost), Oliver Knefel (Niedersachsen-Süd), Jochen Dittmer (Niedersachsen-West), Andreas Winkler (Rheinland; neu, bisher: Manfred Roth), Ludwig Rönnecke (Sachsen-Thüringen), Gabriele Dilk (Süddeutschland) und Manfred Gimmler (Westfalen; neu, bisher: Angelika Reitmayer). Herr Volkmar (Hessen-Nord) hat aktuell bekundet, sein Amt nach 30 Jahren Tätigkeit in jüngere Hände legen zu wollen. Hier wird gegenwärtig ein Nachfolger gesucht.

Die Zusammenarbeit mit den Bezirksbeauftragten verläuft sehr konstruktiv und atmosphärisch angenehm. Allen ehrenamtlich für die Bausteinsammlung Tätigen sprechen wir für ihr Engagement unseren herzlichen Dank aus.

Im September 2014 hat die Kirchenleitung uns, Susan und Hans-Hermann Buhr (Burgdorf; St. Petri-Gemeinde Hannover), zu den neuen Beauftragten der Bausteinsammlung ernannt. Frau Gudrun Dammann (Hannover), die zuvor das Amt seit 2009 ausgeübt hatte, hatte auf eine Fortführung verzichtet. Für ihre überaus engagierte und kreative Arbeit für die Bausteinsammlung gebühren ihr ein großes Lob und ein herzlicher Dank.

AUS DER ARBEIT IM BERICHTSZEITRAUM 2011-2015

A) Allgemeines

Nachdem die Kirchenleitung beschlossen hatte, welchem Bauvorhaben die Erlöse der Bausteinsammlung für ein Jahr zugesprochen werden, wurde seitens der Beauftragten Kontakt zu der bzw. zu den Gemeinden bzw. Einrichtungen aufgenommen. In Gesprächen vor Ort bzw. im Austausch per E-Mail wurden Termine (Eröffnungs- und Abschlussgottesdienst) abgestimmt, die Termine für kirchenbezirks- bzw. kirchenweite Publikation weitergegeben, mögliche Aktionen besprochen, Fotos von den Bauschäden zusammengestellt und das von der Baustein-Gemeinde ausgewählte Leitwort eingeholt. In enger Zusammenarbeit mit den Grafikern/Layoutern Thomas Schäfer (Springe) und Michael Tschirsch (Berlin; seit 2013) wurden die Werbematerialien (Plakat und Flyer bzw. Postkarte) und Bau-

steine konzipiert und nach Abstimmung mit Baustein-Gemeinde und Kirchenleitung für den Druck freigegeben. Die Anzahl der Exemplare wurde auf Basis der Rückmeldungen aus den Kirchenbezirken festgelegt. So wurden für das Jahr 2015 373 Plakate, 15.275 Postkarten und 15.600 Bausteine gedruckt. Neben einem Gottesdienst zur offiziellen Eröffnung des Bausteinjahres, der mit Beteiligung des Bischofs stattfindet, gibt es seit 2008 auch einen Abschlussgottesdienst unter Beteiligung des für die Baustein-Gemeinde zuständigen Propstes.

Die Kommunikation mit den Baustein-Gemeinden, mit den Baustein-Beauftragten der Kirchenbezirke, mit den Dienstleistern und der Kirchenleitung kann als organisatorisch-technisch und inhaltlich weitestgehend reibungsfrei und im Übrigen als atmosphärisch sehr erfreulich beschrieben werden. Bei vereinzelt aufgetretener Diskrepanz von benötigten und vorgehaltenen Informationen bzw. der Bereitschaft von Bausteinbeauftragten in den Bezirken, zusätzliche Informationen aus den Gemeinden einzuholen, wurde jeweils in gutem Einvernehmen eine pragmatische Lösung angestrebt.

B) Ergebnisse der Baustein-Sammlung (Stand: März 2015)

2010: Auferstehungsgemeinde Duisburg (Nachtrag zum Bericht für die Synode 2011)
Erlös: 44.193,09 Euro

2011:
A) Bauvorhaben:

Gemeinde Dreihausen / Christusgemeinde Korbach	
Erlös:	35.011,40 Euro
Leitwort.	Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen (1. Korinther 13,13)

PLANUNG: In **Dreihausen** sind kaputte Fenster und Türen zu reparieren. Eine neue Heizung und Dämmung sollen die Kosten senken. Der Innenraum wird neu gestrichen und erhält einen neuen Fußbodenbelag.

Nachdem in 2009 die Außensanierung der Kirche in **Korbach** vollzogen wurde, erfolgte in 2010 die Planung der für 2011 vorgesehenen Innensanierung (mit Abstimmung Denkmalpflege und bauhistorische Untersuchung).

UMSETZUNG:

Insbesondere hohe Denkmalschutzaufgaben haben den Beginn der Arbeiten in **Dreihausen** erheblich verzögert. So konnte mit dem „aktiven“ Teil der Kirchsanieung erst im Herbst 2014 begonnen werden. Der erste Bauabschnitt mit den Wärmedämmarbeiten über den beiden Emporen und über der Kirchendecke wurde inzwischen abgeschlossen. Ab März 2015 stehen nun die weiteren großen Bauabschnitte mit der Fußbodenerneuerung, der Erneuerung der Heizungsanlage, der Elektro- und Medienverkabelung, der Sanierung der Fenster und der Erneuerung der Außenfassade auf der Agenda. Die Gemeinde Dreihausen hofft, den Gottesdienst an Heiligabend 2015 wieder in ihrer Kirche feiern zu können.

In **Korbach** wurde in 2011 die Innensanierung (Elektro, Beleuchtung, Heizung, Feuchteschäden, Rissanierung, neuer Anstrich) durchgeführt. Am 21.08.2011 konnte das 125-jährige Kirchweihjubiläum mit Feier des Abschlusses der Sanierung begangen werden. Es folgten in 2012 Nacharbeiten (Anstrich, Einbau ELA-Anlage, neue Kirchentür). Noch ausstehende Projekte sind die Neugestaltung des Vorplatzes und die Sanierung der Stützmauer zur Straße.

2012:
A) Bauvorhaben:

Gemeinde Zum Heiligen Kreuz, Berlin-Wilmersdorf	
Erlös:	48.020,56 Euro
Leitwort.	Jesus Christus spricht: Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden.“ (Johannes 10,9)

PLANUNG: Der Kirchturm (erbaut 1908) war nach schweren Beschädigungen im 2. Weltkrieg vereinfacht wieder aufgebaut worden und wies deutlichen Sanierungsbedarf auf. Im Rahmen der geplanten

Turmsanierung ging es um einen teilweisen Rückbau der Fassade zum ursprünglichen Aussehen. Der Turm sollte einen neuen Anstrich erhalten und zugemauerte Fenster sollten wieder geöffnet werden, um Transparenz und Belichtung zu verbessern. Ziel war es auch, die Öffnung der Kirche im Straßenbild sichtbar werden zu lassen.

UMSETZUNG: Deutliche Verzögerungen sind durch eine Vakanz, zusätzliche Planungen zum behindertengerechten Umbau und eine - leider erfolglose - Bewerbung um weitere Fördermittel eingetreten. Die Turmsanierung soll nun im Frühjahr 2015 beginnen. Die Gestaltung der Außenfassade des Turmes ist seit Herbst 2013 beschlossen. Zur Gestaltung des Portals der Kirche hat die Gemeindeversammlung am 1. März 2015 mehrheitlich einem Entwurf zugestimmt, der eine Glasfassade in Bogenform vorsieht. Diese ermöglicht eine komplette Öffnung zum Straßenraum hin und Turm und gesamte Kirche wirken nach außen sehr viel offener und freundlicher. Zudem schafft die Glasfassade ein transparentes und lichtdurchflutetes Foyer.

Die Wilmersdorfer Gemeinde dankt herzlich für die Unterstützung durch die Bausteinsammlung.

B) Bausteinsammlung auf dem SELK-Kirchentag 2012:

Eine zentrale und arbeitsintensive Aufgabe des Jahres 2012 lag für Frau Dammann in dem Auftritt der Bausteinsammlung auf dem SELK-Kirchentag in Hannover. Hier wurden Informationen zur aktuellen Sammlung präsentiert, ein Losverkauf durchgeführt und eine Ausstellung zu Entstehung und Geschichte der Bausteinsammlung mit Exponaten der unterstützten Gemeinden gezeigt. In diesem Zusammenhang hat Frau Dammann die Daten aller bisherigen Baustein-Gemeinden in Form von Profilblättern für die Internetseite aufgearbeitet. Die bislang noch nicht verlinkten Profilblätter werden jetzt nach und nach durch Herrn Tschirsch in die Homepage eingebaut werden.

2013:

A) Bauvorhaben:

Lutherische Kirchenmission (Bleckmarer Mission)

Erlös: 47.096,50 (Zwischenergebnis: Februar 2015)

Leitwort: Jesus Christus sprach zu seinen Jüngern: „Gehet hin in alle Welt ...“ (Markus 16,15+16)

PLANUNG: Bei den geplanten Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Verwaltungs- und Tagungszentrum der Bleckmarer Mission standen vor allem energetische Maßnahmen auf der Agenda: Anbringen einer Fassadendämmung mit Lärchenverschalung sowie Erneuerung und Dämmung des Daches am Gebäudetrakt aus den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, Dämmung der Fachwerkkonstruktion der Kapelle, Austausch maroder Fenster und Einbau eines zusätzlichen Fensters in der Kapelle, Ersetzen verwitterter Außenverkleidungen sowie Erneuerung von Putz und Farbe am Zimmertrakt.

UMSETZUNG: Mit den Mitteln der Bausteinsammlung konnten am Gästetrakt die Fassadenverkleidung erneuert und mit Dämmung versehen und die Fenster in allen Gästezimmern ersetzt werden. Ungeplant musste dann auch noch das Dach erneuert werden. Hierfür war eine Sonder-Spendenaktion erforderlich. Verschoben werden mussten hingegen die Maßnahmen am Gebäudetrakt („Zwischentrakt“) aus den 20er Jahren wie auch die geplante Dämmung der Kapelle.

B): Umstellung der Informationsmedien zur Bausteinsammlung:

Erstmals sind in 2013 keine Falblätter (Flyer) mehr produziert worden, sondern Postkarten A 3 lang mit Kurzinformationen. Die Flyer verursachten zu hohe Druckkosten und enthielten zu kompakte Informationen. Stattdessen sollen nun zusätzliche Informationen durch SELK Aktuell (auf www.selk.de), selk_news, die Zeitschrift „Lutherische Kirche“ und die Homepage der Bausteinsammlung www.bausteinsammlung.de verbreitet werden. Auch die Bausteine selbst sind neu gestaltet worden.

2014:

A) Bauvorhaben:

Christusgemeinde Potsdam

Erlös: 33.102,83 (Zwischenergebnis: Februar 2015)

Leitwort: HERR, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt. (Psalm 26,8)

PLANUNG: Die Bausteinsammlung 2014 steht der Christusgemeinde Potsdam für die Grundsanie-
rung und Sicherung der Bausubstanz von Kirche und Pfarrhaus zur Verfügung. Der geplante Maß-
nahmenkatalog umfasste die Sanierung der Kirchen-Innenwände (Beseitigung von Wasserschäden im
Mauerwerk oberhalb der Apsis sowie die Erneuerung ungeeigneter Farbanstriche aus DDR-Zeiten),
die Grundsanieung gefährdeter Teile des Pfarrhauses (Sanierung eines durch Feuchtigkeit gefährde-
ten Balkons und des ebenso betroffenen Eingangsbereichs zu den im Souterrain gelegenen Gemein-
deräumen) sowie die Erneuerung der überwiegend noch aus dem 19. Jahrhundert stammenden un-
dichten Pfarrhausfenster.

UMSETZUNG: Die mit Mitteln der Bausteinsammlung geplanten Arbeiten in der Kirche wurden in
2014 abgeschlossen. Auch der Eingangsbereich zum Souterrain, in dem sich die Gemeinderäume
befinden, sowie der Pfarrhausbalkon wurden saniert. Dabei zeigte sich die besondere Dringlichkeit
gerade der letztgenannten Maßnahme. Im Zuge der Arbeiten wurden verdeckte schwere und kosten-
treibende Schäden an den Köpfen der Holzbalkendecke des Pfarrhauses festgestellt. Alle diese Maß-
nahmen konnten nur mit Hilfe eines Vorschusses der Kirchenleitung auf die Bausteinsammlung reali-
siert werden. Zusätzlich standen Fördermittel des Kulturministeriums des Landes Brandenburg zur
Verfügung.

Für 2015 ist die Erneuerung der Pfarrhausfenster und -türen vorgesehen. Über ihre Verwirklichung
wird entschieden, wenn das Ergebnis der Bausteinsammlung feststeht. Die Christusgemeinde Pots-
dam bittet herzlich darum, alle gesammelten Beträge so bald wie möglich an die Allgemeine Kirchen-
kasse zu überweisen.

Alle baulichen Aktivitäten wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz der Stadt Pots-
dam in Angriff genommen. Von dort wurden zusätzliche Fördermittel für Maßnahmen bereitgestellt,
deren Umsetzung im Rahmen der Bausteinsammlung nicht möglich und auch nicht geplant war. Dazu
gehört die Wiederherstellung von Lüftungsfenstern sowie von Wandmalereien in der Kirche, die wäh-
rend des Krieges Schaden genommen hatten und in der Nachkriegszeit aus Kostengründen eliminiert
worden waren. Auch damit wurde bereits 2014 begonnen. Die Arbeiten werden fortgesetzt, soweit
Fördermittel des Denkmalschutzes zur Verfügung stehen.

Die Bausteinsammlung 2014 wurde am 25. Januar 2015 mit einem schönen Gottesdienst unter Teil-
nahme von Propst Gerd Kelter, Gudrun Dammann und Susan und Hans-Hermann Buhr in der Chris-
tuskirche abgeschlossen.

B) Personelle Veränderung:

Neue Bausteinbeauftragte sind seit September 2014 Susan und Hans-Hermann Buhr aus Burgdorf
(St. Petri-Gemeinde, Hannover).

2015:

Bauvorhaben:

Johannesgemeinde Schwenningdorf	
Leitwort.	Zu dem Herrn kommt als zu dem lebendigen Stein. Und auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause und zur geistlichen Priesterschaft. (1. Petrus 2,4- 5)
Eröffnung:	Gottesdienst am 1. Februar 2015

PLANUNG: Die aktuelle Bausteinsammlung ist der Johannesgemeinde Schwenningdorf für dringend
erforderliche Sanierungs- und Renovierungs-Maßnahmen am Kirchturm aus dem Jahr 1932 und am
Gemeindehaus zugesprochen worden. Die geförderten Maßnahmen umfassen die Renovierung des
maroden Kirchturmdachs, die Erneuerung des Turmkreuzes, die Instandsetzung der mechanischen
Turmuhr mit Austausch der Zifferblätter und die Erneuerung von großen Teilen des Putzes. Zusätzlich
ist vorgesehen, beim Gemeindehaus zwei Außentüren und ein Fenster zu ersetzen, Feuchtigkeitsschäden zu beheben, die beinahe ein halbes Jahrhundert alte Küche zu erneuern und den Gemeinde-
raum zu renovieren.

UMSETZUNG: Wegen der hohen Dringlichkeit sind die Sanierungsarbeiten am Kirchturm bereits vor
Weihnachten 2014 abschließend durchgeführt worden. Die Durchführung der Arbeiten am Gemeinde-
haus soll demnächst erfolgen.

AUSBLICK

Nachdem wir im September 2014 den Staffelstab von Gudrun Dammann übernommen haben und erstmalig die Abstimmungsprozesse mit allen Partnern (Baustein-Gemeinde, Bausteinbeauftragte der Kirchenbezirke, Layouter, Kirchenleitung) für einen „geordneten Start“ der Bausteinsammlung 2015 hinter uns gebracht haben, wird es nun darum gehen, die durch die Bausteinsammlung geförderten Bauvorhaben in diesem Jahr und auch in den kommenden Jahren jeweils mit Aktionen, Präsentationen und anderen Formen der Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen und für ihre finanzielle Unterstützung zu werben. Hierzu wird es eine enge Abstimmung mit der Johannesgemeinde Schwenningdorf und den künftigen Baustein-Gemeinden geben.

Baumaßnahmen an unseren Kirchen und Gemeinde-/Pfarrhäusern bedeuten immer eine Investition in die Zukunft unserer Kirche. Diese Zukunft zu sichern heißt aber auch, die Kinder, Jugendlichen und Familien in die Gestaltung des Gemeindelebens aktiv einzubinden. Daher wollen wir uns besonders dafür einsetzen, dass in den Baustein-Gemeinden auch die Familienarbeit gefördert wird. Dafür stellen wir uns vor, dass z. B. die Lego-Sammlung des Jugendwerks für Lego-Aktionstage eingesetzt werden könnte. Die Sammlung umfasst ca. 150 kg Legosteine und kann beim Hauptjugendpfarramt in Homburg/Efze gegen eine Spende ausgeliehen werden. Wir würden uns besonders freuen, wenn sich für die Betreuung/Begleitung der Sammlung in der SELK jemand finden würde, der dafür Einsatz-Ideen entwickelt und mit der Sammlung in die interessierten Gemeinden reist.

Des Weiteren haben wir vor, einen Ideen-Pool zu erstellen, in dem mögliche Aktionen zur Förderung von Einnahmen dargestellt werden sollen. Er soll in den nächsten Jahren laufend ergänzt werden. Dadurch soll es den Gemeinden erleichtert werden, in Abhängigkeit von eigenen Ressourcen aktiv Maßnahmen zur Förderung der Bausteinsammlung einzusetzen. Es ist geplant, den Ideen-Pool über die Internetseite der Bausteinsammlung allen Gemeinden öffentlich zugänglich zu machen.

Besonders augenfällig wirken dabei natürlich diejenigen Maßnahmen einer Gemeinde, die mit ihrer individuellen Situation zusammenhängen. Wir sehen es als sinnvoll an, erfolgreiche Aktionen evtl. auch in den Jahren nach der Baustein-Sammlung weiterzuführen um die erreichte Bekanntheit für die geistliche Arbeit im Umfeld weiter nutzen zu können.

HANDLUNGSBEDARF

Die Vielfalt und der Umfang der unterstützten Maßnahmen belegen die große Bedeutung der Spenden aus der Bausteinsammlung.

Der Vergleich von Planung und Umsetzung verdeutlicht aber auch, dass die Gemeinden in der Regel ergänzende finanzielle Mittel beantragen. Hierbei können sich allerdings auch erhebliche Verzögerungen für den Beginn der Maßnahmen ergeben. Auch ist die Bewilligung der „Drittmittel“ für die Vorhaben oft so entscheidend, dass bei einer Ablehnung größere Teile der Planung nicht realisiert werden können. Wichtig wäre somit unserer Meinung nach, die Vorhaben in kleinere, leichter finanzierbare Blöcke zu gliedern, wenn die Dringlichkeit und die Art der Maßnahmen dieses zulassen.

Die Berichte zeigen auch, dass es in der Startphase leicht zu finanziellen Engpässen kommt, solange noch keine Mittel der Bausteinsammlung zur Verfügung stehen. Kirchenleitung und Baustein-Beauftragte sollten die an einer Förderung von Bauvorhaben mit Mitteln der Bausteinsammlung interessierten Gemeinden rechtzeitig auf diese Problematik hinweisen.

Die gebenden Gemeinden bzw. Bezirke sollten die Spenden für die Bausteinsammlung zügig an die Allgemeine Kirchenkasse überweisen, damit sie den Baustein-Gemeinden möglichst frühzeitig zur Verfügung stehen.

Die Internetseite der Bausteinsammlung ist nach Aussage des Layouters, Herrn Tschirsch, der als technischer Ansprechpartner für den Internetauftritt der Bausteinsammlung zuständig ist, technisch und hinsichtlich des Layouts anpassungsbedürftig. Hier besteht zumindest mittelfristig Handlungsbedarf. Konkret erforderliche Maßnahmen und der Finanzierungsbedarf werden hierfür ermittelt.

Burgdorf, den 10. März 2015

Susan und Hans-Hermann Buhr